

„Ich
mach`
mit!“

Bioabfall liebt Biotonne



Die Biotonne im Sommer

Im Sommer ziehen Bioabfälle vermehrt Fliegen an. Außerdem fangen sie in der Hitze an zu gären. Das riecht unangenehm und es können Maden entstehen.

Das können Sie tun:

- Die Tonne an einen schattigen Platz stellen.
- Die Abfälle in der Tonne mit Schichten trockener Äste, Gesteinsmehl oder Kalk abdecken. Das bindet Feuchtigkeit, beugt der Bildung von schlechten Gerüchen und Maden vor.

Die Biotonne im Winter

Bioabfall ist meist sehr feucht. Deshalb friert er oftmals im Winter in der Tonne fest.

Das können Sie tun:

- Die Biotonne an einem (frost-)geschützten Ort stellen.
- Kein nasses Laub in die Tonne stecken.

Ist der Bioabfall in der Tonne bereits gefroren? Dann mit einem Spaten die Abfälle vom Tonnenrand und -boden lösen.

Technische Betriebe Rheine AöR

Am Bauhof 2-16
48431 Rheine

Ansprechpartner: 05971 939-561

www.technische-betriebe-rheine.de



Bioabfall bitte nicht verunreinigen!

Dosen, Deckel und andere, nicht biologische Dinge auf keinen Fall in die Biotonne werfen! Diese „Störstoffe“ müssen aussortiert werden. Stark verunreinigter Bioabfall ist unbrauchbar. Er muss wie Hausmüll entsorgt werden. Das verursacht hohe Kosten!

So klappt's mit der Biotonne:

- Abfälle aus der Küche in Papier oder Papiertüten einwickeln und dann erst in die Tonne stecken!
- Die Tonne – vor allem den Boden – mit Zeitungspapier auslegen.
- Die Tonne ab und zu auswaschen und den Tonnenrand sauber machen.
- Die Biotonne bei jedem Abfuhrtermin bereitstellen!

Wir leeren sie gerne, auch wenn sie noch nicht voll ist.



Wohin mit dem Bioabfall?

Bitte in die Biotonne!

Im Haushalt fallen täglich biologische Abfälle an. Kartoffel-, Obst- und Eierschalen, Tee- und Kaffeereste zum Beispiel. Da kommt eine Menge zusammen: Rund ein Drittel der Abfälle eines Haushaltes sind Bioabfälle.

Die braune Biotonne ist NUR für Bioabfall. Nicht für anderen Müll. Warum? Biologische Abfälle – und nur sie – lassen sich in Kompost umwandeln.

Aus Bioabfall wird Komposterde.

Und das funktioniert so:



- 1 Wir, die Technischen Betriebe Rheine, leeren Ihre Biotonne.
- 2 Den eingesammelten Bioabfall bringen wir zur Kompostieranlage. Dort zersetzen Bakterien und Kleinstlebewesen die Abfälle.
- 3 So entsteht nach und nach nährstoffreiche Erde, auch Kompost genannt.
- 4 Die Komposterde wird als nährstoffreiche Gartenerde wiederverwendet.



In die Biotonne: **JA!**

Abfälle aus der Küche und Essensreste:

- Reste z. B. von Obst (auch Südfrüchte), Gemüse, Brot
- Schalen z. B. von Eiern, Kartoffeln, Nüssen
- Kaffeesatz und -filter, Teesatz und Teebeutel

Kleine Mengen:

- Essensreste
- Fleisch- und Fischabfälle (Knochen und Gräten)
- Papiertaschentücher und -servietten, Küchenpapier
- Federn und Haare
- organisches Einstreu z. B. Heu, Stroh, Späne

Grün- und Gartenabfälle:

- Baum- und Heckenschnitt, Laub
- Grasschnitt, Unkraut
- verwelkte Schnittblumen und Topfpflanzen

Grünabfälle – Wohin damit?

Zwei Mal im Jahr sammeln wir Baum- und Strauchenschnitt ein. Diesen können Sie zu den Abholterminen an die Straße legen. Die Termine veröffentlichen wir in der Tagespresse, im Abfuhrkalender und im Internet: www.technische-betriebe-rheine.de



In die Biotonne: **NEIN.**

- Verpackungen aus Plastik, Aluminium, Glas
- Folien und Dosen
- Windeln, Hygieneartikel, Staubsaugerbeutel
- Speiseöl und -fette
- Asche, Grillkohle und Zigarettenkippen
- Medikamente
- Textilien und Leder
- Fäkalien, Tierkadaver
- Draht, z. B. Blumenbindedraht
- Bauschutt
- behandeltes Holz (z. B. imprägniert, beschichtet)
- Sondermüll wie Altöl, Farben, Chemikalien, Putzmittel

